

Neujahrsgratulationen = Souhaits de Nouvelle-Année

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 51

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
• • • SamstagsParaissant
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.

Organ und Eigentum des

9. Jahrgang | 9^{te} Année

Organe et Propriété de la

Schweizer Hotelier-Vereins

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Hr. Hüster J., Hotel Château Gütsch, Luzern 60
Murer-Lusser J., Hotel du Lac, Locarno 30
Rommel Rud., Bad-, Kur- und Wasserheilanstalt, Zürich V 40

Neujahrgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die **Fachliche Fortbildungsschule** von den cerimoniiellen Neujahrgratulationen zu entbinden. Wir laden nun unsere Herren Kollegen auch dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu Gunsten obgenannter Schule, welche diesen Herbst ihren achten Kurs begonnen hat, an die Redaktion der „Hotel-Revue“ in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrgratulationskarten entbunden.

Ouchy, den 1. Dezember 1900.

Schweizer Hotelier-Verein,

Der Präsident:
J. Tschumi.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Cette année également nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'„Hotel-Revue“ toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette pratique institution qui a ouvert cet automne son huitième cours.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subsides, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Ouchy, le 1^{er} Décembre 1900.

Société Suisse des Hôteliers,

Le Président:
J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrgratulationen entbunden aufruft, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherlein beisteuern. Ihnen verhandelt die Schule ihr Zustandekommen und ihre gedeihliche Entwicklung, also mehr als mit einigen Ziffern ausgedrückt werden könnte.

Es sind dies die Herren:

Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy.
Rach A., Hotel du Faucon, Lausanne.
Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.

Bis zum 1. ds. eingegangene Beiträge:
Sommes versées jusqu'au 1^{er} Décembre:

Hr. Erne M., Hotel Schriber, Basel Fr. 10
Flick C., Hotel Drei Könige, Basel „ 20
Otto P., Hotel Victoria, Basel „ 20

Uebertrag Fr. 50

Uebertrag Fr. 50

Vom 1. bis 8. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 1^{er} au 8 Décembre:

Hr. Brenn A., Direktor, Kurhaus Passugg, Fr. 10
Brunner M., Direktor, Hotel Storch, Basel „ 10
Burkard H., Direktor, Hôtels Beau-Séjour et Roseraie, Champel-Genève „ 10
Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern „ 20
Frau Wwe. Hirschy, Hotel Interlaken, Interlaken „ 20
HH. Kraft & Söhne, Hotel Bernhof, Bern „ 20
Hr. Oesch-Müller J., Hotel Junfabrick, Interlaken „ 20

Vom 8. bis 15. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 8 au 15 Décembre:

HH. Balli & Cie., Grand Hôtel, Locarno Fr. 20
Hr. Balzari F., Hotel Metropole, Mailand „ 20
Berner F., Haldenhof, Luzern „ 10
Bossard-H. K., Kuranstalt Felsenegg, Zugerberg „ 10
Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg „ 10
Elkes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel „ 20
Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand „ 20
Eisenberger G., Hotel Montfort, Bregenz „ 20
HH. Fanciola Frères, Hotel Metropole, Locarno „ 10
Hr. Gyr-Tanner K., Hotel Pfauen, Einsiedeln „ 20
HH. Haefeli Gebr., Hotel Schwanen, Luzern „ 20
Hr. Haerlin F., Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg „ 20
Hafen W., Grand Hôtel, Baden „ 20
HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern „ 20
Hr. Hug J. P., Hotel Suisse, Nico „ 10
Krafft C., Hotel Baur au Lac, Zürich „ 20
Menge H., Generaldirektor, Claridge Hotel, London „ 20
Neubrand J. A., Hotel Continental, Montreux „ 20
Oschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz „ 10
Ruchi Ed., Hotel Victoria, Interlaken „ 20
Unger-Donaldson Th., Hotel Belmont, Montreux „ 20

Vom 15. bis 22. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 15 au 22 décembre:

Hr. Adam E., Hotel Göschenen, Göschenen „ 10
Anget Ad., Direktor, Hotel Schweizerhof, St. Moritz-Dorf „ 10
Bon A., Hotel Rigi-First „ 15
Borsinger J., Hotel Verena, Baden „ 20
Breuer G., Direktor, Hotel Breuer, Montreux „ 20
Frau Wwe. Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus „ 10
Hr. Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg „ 20
HH. Cornaz & Cie., Lausanne „ 20
Hr. Cornut Oscar, Hotel Clero, Martigny „ 20
Degenmann L., Hotel du Châtelard, Glarner „ 20
Dreyer-Wengli Ad., Bahnhofrestaurant, Luzern „ 20
Eggimann F., Direktor, Bad Weissenburg „ 20
Giger J., Hotel du Lac, St. Moritz Bad „ 20
Gimpert E., Hotel de l'Observatoire, St. Cergues „ 10
Hausser A., Grand Hôtel, Neapel „ 10
Heim G., Hotel National, Strassburg „ 15
Hirzholzer A., Hotel Waldstätterhof, Luzern „ 10
Frau Hirt-Vy & Cie., Hotel Europe, Lugano „ 20
Hr. Hornbacher G., Hotels Engadinerhof und Albul, St. Moritz-Bad „ 10
HH. John Gebr., Hotel Spiez, Spiez „ 10
Hr. Kniser L., Hotel Anker, Rorschach „ 10
Kienberger J., Direktor, Hotel Quellenhof, Ragaz „ 20
Köhler E., Centralbahnhofrestaurant, Basel „ 20
Landgraf & Gaeng, Hotel Bellevue au Lac, Lugano „ 15
Laudsee Karl, Hotel Tirol, Innsbruck „ 5
Lugon F., Vernayaz „ 5
Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen „ 10
Mathis C., Hotel de la Ville de Paris, Strassburg „ 20
Matth J., Hotel des Alpes, Interlaken „ 10
Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken „ 10
Morlock J., Hotel Limmathof, Zürich „ 10
Müller Carl, Kurort Stos und Hotel Quisiana, San Remo „ 10
Mützenberg-Haefeli A., Hotel Schonegg, Spiez „ 10
Neukomm H. R., Pension Tivoli, Luzern „ 10
Obermayr Ch., Direktor, Hotel Hof Ragaz, Ragaz „ 10
Oelschläger W., Hotel Stadthof, Zürich „ 10
HH. Oswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern „ 20
Pfiffer & Cie., Hotel National, Luzern „ 20
Hr. Piniach Caspar, Hotel Post, Schuls „ 10
Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich „ 15
Riechelmann F., Hotel Rigi Valdion, Glion „ 20
Riester C., Direktor, Bad Pfäfers (z. Z. Cernatraz Hotel Assouan „ 10
Ritter E., Hotel Gibbon, Lausanne „ 20
Schwarz C., Hotel Suisse, Cannes „ 10
Seler-Brunner J., Hotel Glacier du Rhône, Gletsch „ 10

Uebertrag Fr. 1095

Uebertrag Fr. 1095

Société de l'Industrie des Hôtels (National, des Bergues, Métropole et du Lac), Genève 50
Société du Grand Hotel et Hotel des Alpes, Territet (J. Bossi, Directeur) „ 20
HH. Sterchi, Müller & Cie., Grand Hotel und Kurhaus Mürren „ 20
Hr. Stettler, G., Hotel de la Gare, Biel „ 10
Hr. Strohl G., Hotel des Balances, Basel „ 10
Sutter C., Direktor, Hotel Rigi-Kaltbad und Hotel Quirinal, Rom „ 10
Truttmann M., Kurhaus Sonnenberg Seelisberg „ 15
Waelly A., Grand Hotel Magglingen „ 10
Wegenstein F., Neuhausen „ 20
Witzig Th., Bahnhofrestaurant, Winterthur „ 20
Woolfhat W., Hotel Rigi, Vitznau „ 15
Zingg J. G., Direktor, Hotel Monopol, Luzern „ 5

Summa Fr. 1300

Eine Weihnachts-Idylle.

Ort der Handlung: Bureau im Hotel Unikum zu X.
Zeitpunkt: Gegenwart.

Personen:

1. Anastasius, Hotelbesitzer
2. Amanda, seine Frau.
3. Fritz, ein Sekretär.

Anastasius: „Da sitzen wir nun schon den langen lieben Weihnachtstag und brüten — und brüten an den Adressen für die Neujahrgratulationen, ohne zu einem Ende zu kommen. Hauptsache ist, dass keiner meiner Kollegen vergessen wird, das gehört zum Geschäft.“

Bessinen Sie sich ein wenig, Fritz!

Fritz: „Da fehlt z. B. noch Herr A. in B.“

Anastasius: „Nun, warum gerade den? Hat mir letztes Jahr meinen Neujahrgruss nicht erwidert; doch was thut's, bin mit ihm geschäftlich verbunden — notieren wir ihn.“

Fritz: „Und Herr C. in D.“

Anastasius: „Ach was, seit der mit sich markten lässt, hat er mir nie geschadet als genützt; seine Gäste wollen nun auch bei mir markten, um aber den Schein zu wahren, notieren Sie ihn.“

Fritz: „Herrn E., unsern Nachbarn, hatten wir letztes Jahr vergessen.“

Anastasius: „Leidige Geschichte. Wo er mir einen Kunden abzwacken kann, thut er's; werde mündlich gratulieren, wenn er mir in den Weg läuft.“

Fritz: „Da fällt mir eben ein, dass Herr F. in G. schon seit zwei Jahren jeweilen am Neujahrstage seine persönliche Aufwartung macht.“

Anastasius: „Leider, ja. Ist mir ein lieber Freund und Kollege, aber... Kommen wir ihm mit einer Karte zuvor, vielleicht erwidert er in derselben Weise, und dann umso besser. Ferner?“

Fritz: „Da wäre noch Herr H. in K.“

Anastasius: „Nein, diesen nicht. Seit der mit den Kutschern und Führern per Du ist, sie mit Champagner traktiert und da- und dort hin vom Staat gedruckte Adresskarten verschickt, das sind es Empfänger „grün“ oder „blau“ vor den Augen wird, ist hier am Platze nicht mehr alles sauber. Ignorieren wir ihn lieber: wird ihm übrigens auch gleichgültig sein. Ist sonst noch Jemand?“

Fritz: „Nicht dass ich wüsste.“

Anastasius: „Jedes Jahr zeigt es sich, dass eine Anzahl Adressen vergessen worden und dann ärgert man sich hinterher.“

(Frau Anastasius erscheint unter der Thür.)

Frau Anastasius: „Habt ihr sie endlich beisammen? Ich begreife nicht, lieber Mann, wie Du Dich so aufregst und uns die Weihnachtsfreude verderben kannst, gibt es doch ein einfaches Mittel, alle Deine Kollegen zu befriedigen und dabei noch ein gutes Werk zu thun.“

Anastasius: „Und das wäre?“

Frau Anastasius: „Dein Freund N. leistet jedes Jahr einen Beitrag an die Fachschule in Ouchy und erklärt sich damit von den Neujahrgratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht?“

Anastasius: „Ausgezeichnete Idee, liebes Frauchen. Hätte mir eigentlich selbst einfallen sollen, aber das kommt davon, wenn man sich nicht Zeit nimmt, sein Leiblabb gründlich zu lesen. Fritz, schicken Sie sofort ein Mandat nach Basel. Von jetzt an werden an Kollegen keine Karten mehr verschickt, der Höflichkeit halber aber alle diejenigen beantwortet, die uns zugehen.“

(Der Vorhang fällt.)

gratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht?

Anastasius: „Ausgezeichnete Idee, liebes Frauchen. Hätte mir eigentlich selbst einfallen sollen, aber das kommt davon, wenn man sich nicht Zeit nimmt, sein Leiblabb gründlich zu lesen. Fritz, schicken Sie sofort ein Mandat nach Basel. Von jetzt an werden an Kollegen keine Karten mehr verschickt, der Höflichkeit halber aber alle diejenigen beantwortet, die uns zugehen.“

(Der Vorhang fällt.)

An die ehemaligen Zöglinge der Fachschule in Ouchy.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass Eltern um das Wohl und Wehe ihrer Kinder, welche die Heimat verlassen haben, um sich in der Fremde für den Kampf ums Dasein weiter auszubilden, stets sehr besorgt sind, während bei der Jugend das väterliche Haus gar so leicht zeitweise in Vergessenheit geraten kann; so dass die sehnsüchtig erwarteten Briefe immer seltener eintreffen.

Diese Erscheinung macht sich auch in der grossen Familie unserer Fachschule bemerkbar, welche jetzt bald ihr 10jähriges Jubiläum feiern wird. Wir möchten daher alle diejenigen, welche seit ihrer Gründung derselben als Zöglinge angehört haben, freundlichst ersuchen, uns ein Lebenszeichen zu geben, indem sie, wenn möglich bis Neujahr, eine Postkarte mit Angabe ihrer Adresse (Namen, Stellung und Aufenthaltsort) an Herrn John Müller, Hotel d'Angleterre in Ouchy-Lausanne absenden. Gleichzeitig richten wir an die HH. Prinzipale, welche ehemalige Zöglinge der Schule in ihrem Dienst haben, die Bitte, dieselben zur Befolgung obigen Gesuches zu veranlassen. Es wird nämlich beabsichtigt, eine Sammlung in Form eines Postkarten-Albums mit den Namen aller früheren, gegenwärtigen und zukünftigen Schüler der betr. Anstalt anzulegen, welches als statistisches Material dienen und als dauernde Erinnerung hier aufgelegt und stets fortgeführt werden wird.

Indem wir allen unseren früheren Schülern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel und freundliche Grüsse senden, geben wir nochmals der Hoffnung Ausdruck, dass unserem Wunsche willfahren werde.

Der Direktor:
C. Garschi, Prof.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer.

Den Verhandlungen der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung entnehmen wir folgendes:

Das Vereinsvermögen betrug am 1. November d. J. M. 141,600.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder erreichten die Höhe von M. 35,000, das Unterstützungskonto M. 4320. — Bis 31. März 1900 sind an Unterstützungen M. 43,461.67 verausgabt worden.

Betreffend Rabattbewilligung berichtet Herr Heris:

Mit vieler Freude kann ich den Herren die Mitteilung machen, dass meiner Anrogung auf die Hamburger Generalversammlung, die, uns gegen alle Recht zugunsten Prozentbewilligungen (seitens der Beamten- und Offiziersvereine etc. Red.) nicht mehr zu gewähren, von vielen Mitgliedern entsprochen worden ist. Vor allen kann ich die Hamburger Herren Kollegen rühmend hervorheben, indem sie ohne Ausnahme diese ungerechte Zumuthung zurückgewiesen.

Ich richte heute nochmals an alle die dringende Bitte, sich dieser Blutsteuer zu entziehen. Seien alle Mitglieder unseres Vereins einig, zum Vorteil unserer selbst, dann aber auch zur Hebung unseres Ansehens, indem wir Jeden gleichwertig behandeln. Allen Kollegen kann ich den Artikel der „Hotel-Revue“ vom 2. Dezember d. J. Jahres empfehlen, worin ein Schweizer Mitglied die Kollegen auffordert,